

NEUAUFLAGEN UNSERER NOVITÄTEN 1926

Kurz vor Weihnachten erschienen:

Thomas Mann UNORDNUNG UND FRÜHES LEID

Novelle. Einband, Vorsatz, Titelvignette und Schutzkarton in mehreren Farben nach Entwürfen von Karl Walser. 21. bis 40. Auflage. Geheftet 3 RM, gebunden 4.50 RM

In Thomas Manns Opus darf „Unordnung und frühes Leid“ als seine Sinfonia domestica gelten. Ein Prosa-idyll, das Thomas Mann mehr als Doktorhüte und Professorentitel einbringen wird, nämlich neue Liebe, neue Dankbarkeit. (Bosfische Zeitung)

Eine intime Familiengeschichte, verpflanzt in das München der Inflationszeit. Eine kleine Gesellschaft schafft Thomas Mann Gelegenheit, mit anmutiger Ironie und kluger Selbstironie Generationsunterschiede aufzudecken und gegeneinander auszuspielen. Dies alles ist liebevoll und amüsanter erzählt. (Berliner Tageblatt)

PARISER RECHENSCHAFT

6. und 7. Auflage. Geheftet 2.50 RM, gebunden 3.50 RM

Eine Fülle interessant gezeichneter Porträts von Vertretern des französischen Geistes, von Dichtern, Kritikern, Journalisten, Politikern, Gelehrten und Herren und Damen der Gesellschaft. (Königsb. Allg. Zeitung)

Man darf dieses Buch nicht nur ein echtes Produkt Mann'scher und mannhafter Geistigkeit, sondern auch ein Dokument bester deutscher Gesinnung nennen, das hüben und drüben vom Rhein und für europäisches Wesen überhaupt Geltung hat. (Werner Bund)

Arthur Schnitzler TRAUMNOVELLE

*Mit einer Zeichnung von Prof. Hans Meid, in Holz geschnitten von O. Bangemann
26. bis 30. Auflage. Geheftet 3.50 RM, in Ganzleinen 5.50 RM, in Halbleder 7.50 RM*

In dieser Erzählung verknüpfen sich der Traum der Frau und wirklich erlebte Abenteuer des Mannes, Tatsächliches und Phantastisches zu einem Kunstwerk von seltsamem Reiz. (Dresdner Neueste Nachrichten)

In Schnitzlers „Traumnovelle“ verquicken sich wundervoll wirkliches und traumhaftes Geschehen, eine Nachtvision von außerordentlicher Qualität ersteht, darin in merkwürdigen Ereignissen dem Helden zwischen einem Abend und einem Morgen gleichsam die fleischgewordenen Allegorien aller verpaßten Liebesgelegenheiten seines bisherigen Lebens vorüberziehen, um wieder unwiederbringlich zu verschwinden. Ein Meisterwerk! (Zeitschrift f. Bücherfreunde, Leipzig)

Jakob Wassermann DER AUFRUHR UM DEN JUNKER ERNST

*Erzählung. Titelbild und Einbandentwurf von Rolf von Hoerschelmann
16. bis 25. Auflage. Geheftet 3 RM, in Ganzleinen 5 RM*

Aus dem Dunkel des Mittelalters strebt eine kleine helle Legende zum Dunkel der Gegenwart. Die Legende vom dichtenden Junker Ernst, der in verkümmertem Jugend der Zauberin Phantasie verfällt, so daß die Quellen seines Blutes zu rauschen beginnen und er durch Feld und Dorf streift, selber ein Klingen und Tönen, das die Kinder heranlockt und die Erwachsenen fesselt. Eine neue schöne Novelle im Bereich neu-deutscher Erzählungskunst. (8 Uhr-Abendblatt, Berlin)

Wie gute Erzählungen sein sollen: einfach, ergreifend, spannend, so erzählt Wassermann die Legende vom Kampf der Phantasie mit der harten Welt. (Der Bund, Bern)

□

S. Fischer · Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C1, Rathausstraße 42